



Wettbewerbsvorteile durch Metadaten-Management

IT Business Transformation

Merger & Akquisition ist heute nicht mehr nur eine Begleiterscheinung großer internationaler Konzerne. Schlagzeilträchtige Mega-Mergers oder Verkäufe ganzer Unternehmensteile wie etwa der Verkauf des Handy-Geschäfts von Nokia an Microsoft sind nur die schillernden Großereignisse einer beständig dynamischer werdenden Entwicklung.





Auch weit weniger prominente und kleinere Firmen wählen Merger & Akquisition heute als Mittel, sich an die immer schneller verändernden Marktgegebenheiten anzupassen. netz1 spricht daher auch nicht von Merger & Akquisition alleine, sondern von Business Transformation und im Bereich der IT von IT Business Transformation.

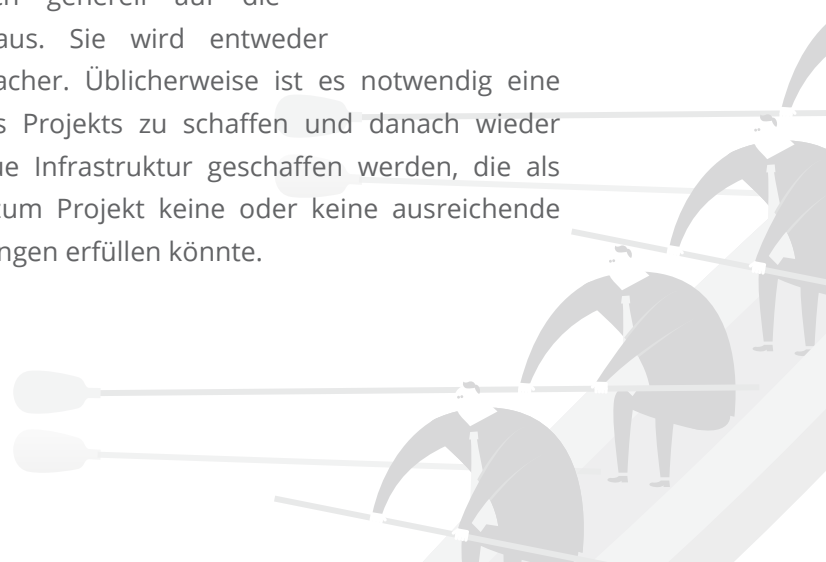
Wir unterscheiden 6 Ausprägungen von IT Business Transformation die jeweils einen unterschiedlichen Projektcharakter nach sich ziehen, mit unterschiedlichen Scope-Definitionen, Schwerpunkten, Themen-Gewichtungen, Zeitplänen und damit auch unterschiedlichen Projekt-Anforderungen.

IT Business Transformation wird zunehmend zum „Normalfall“

Dabei spielt es keine Rolle, ob der jeweilige Vertragspartner für die Transformation ein vollkommen fremdes Unternehmen ist oder sogar ein Unternehmen innerhalb desselben Konzerns. Der Charakter dieser Ausprägungen ändert sich nicht. Das Vertragsgefüge hingegen schon. Auch auf die Bereiche der **Security** hat dies eine Auswirkung. Bei externen Vertragspartnern werden die Anforderungen an die Security deutlich höher sein.

Services sind von Business Transformation-Projekten in besonderem Maße betroffen. Bei Akquisitionen und Mergern ist genau zu evaluieren inwieweit bestehende Services genutzt werden und die Transformation unterstützen können. In vielen Fällen sind die etablierten Services nicht ohne weiteres in der Lage alle Anforderungen vollständig abzudecken. Anpassungen, Erweiterungen, temporäre Lösungen und Vereinbarungen können sich als notwendig erweisen. Manche Services können selbst zum Gegenstand der Transformation werden. Bei Outsourcing, Divestment, Spin-Off und Joint-Venture können die Services in der Regel die notwendige Unterstützung leisten. Üblicherweise ist diese Unterstützung für eine Übergangszeit (TSA) auch für den abgetrennten Unternehmensteil zu erbringen.

Business Transformation-Projekte wirken sich generell auf die **Infrastruktur** der beteiligten Unternehmen aus. Sie wird entweder grösser und komplexer oder kleiner und einfacher. Üblicherweise ist es notwendig eine gewisse Infrastruktur befristet für die Zeit des Projekts zu schaffen und danach wieder abzubauen. In manchen Fällen muss eine neue Infrastruktur geschaffen werden, die als dauerhafte Lösung anzulegen ist, weil es bis zum Projekt keine oder keine ausreichende Infrastruktur gab, die die formulierten Anforderungen erfüllen könnte.





IT Business Transformation hat viele Gesichter

Es gibt vielfältige Varianten von Transformation-Projekten. Bei manchen ist die Server-Landschaft des Unternehmens direkt betroffen. Die jeweilige Projektspezifikation muss hier eine komplette Inventarisierung liefern. Ist-Analyse, geplante Aktivitäten, Zeitpläne, Abhängigkeiten und Soll-Zustand müssen klar und umfassend dargestellt sein. Das Spektrum reicht von einer Modernisierung über räumliche Verlagerung bis hin zur vollständigen **Virtualisierung** (Go-Cloud).



Systeme weisen Eigenschaften auf, die man einerseits Services zuordnen kann und andererseits Applikationen. Ihre hohe Verfügbarkeit, ihr beträchtlicher Funktionsumfang und die damit einhergehende Breite der Nutzungsangebote für die Mitarbeiter eines Unternehmens erfordern eine besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt bei Business Transformation-Projekten. Auch hier werden in vielen Fällen temporäre Vereinbarungen notwendig. Eine Entflechtung zur Abspaltung von Teilen ist aufwändig und komplex. Die Integration hinzukommender Systeme oder Teilsysteme ist eine ernstzunehmende Herausforderung.

Im Bereich der **Applikationen** gehen Business Transformation-Projekte stets mit einer Inventarisierung einher. Eine sorgfältige Bestandsaufnahme, welche der vorhandenen Applikationen für die Transformation bzw. den von der Transformation betroffenen Unternehmensteil notwendig sind, ist unerlässlich. Im Idealfall ist sie vollständig, zeigt Einspar- und Konsolidierungspotential auf und weist auf Konflikte hin, die durch Restriktionen der Nutzung dieser Applikationen entstehen können. Beispielsweise könnten bestimmte Applikationen Informationen enthalten, die mit einem anderen Unternehmen nicht geteilt werden dürfen, oder das Recht zur Nutzung der Applikation darf nicht geteilt oder weitergegeben werden.



Der Beitrag Ihrer Metadaten zum erfolgreichen Business Transformation-Projekt

Der Einfluss von Business Transformation-Projekten auf die **Daten** der beteiligten Unternehmen bzw. der betroffenen Unternehmensteile wird häufig unterschätzt. In vielen Fällen werden Datenbestände transferiert, kopiert, exportiert und importiert um mit anderen Datenbeständen zusammengeführt zu werden. Dabei ist Datenqualität von essentieller Bedeutung. Nicht selten sind bestimmte Daten-Spezifikationen als Anhänge oder Zusätze vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Parteien festgeschrieben. Üblicherweise sind diese Beschreibungen aber eher generisch und dienen einer gewissen juristischen Klarheit. Sie bilden jedoch nicht die tatsächliche Spezifikation ab und treffen keine Aussage über die wirkliche Komplexität der betroffenen Daten und Datenbestände.





Gerade in Business Transformation-Projekten, die eine Vergrößerung der bestehenden Struktur schaffen, wie etwa ein Merger oder eine Acquisition steigt der Aufwand zur Sicherung der Datenqualität signifikant. In solchen Konstellationen ist ein leistungsfähiges **Metadaten-Management** unabdingbar. Es muss auf die hinzukommenden Daten konsequent angewendet werden, um eine vergleichbare Qualität und **Compliance** zu ermöglichen. Sollte das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt noch kein explizites Metadaten-Management haben, wäre dies der richtige Zeitpunkt für die Einführung.

Hier könnte die Business Transformation um eine essentielle Komponente erweitert werden, die **Synergien** und eine Ausgangsbasis für künftige **Wettbewerbsfähigkeit** liefert. Werden mit dem Transformation-Projekt eine Erweiterung des bestehenden Metadaten-Managements oder dessen erstmalige Implementierung kombiniert, entfallen spätere zusätzliche Evaluierungen der im Rahmen des Projektes hinzugewonnenen Daten. Diese können sofort im Metadaten-Management korrekt und optimal abgebildet werden.

Ein sauberes Metadaten-Management vereinfacht im Gegenzug auch bereits die Zusammenführung der unterschiedlichen Datenbestände im Transformations-Projekt. Es liefert **Transparenz** hinsichtlich der Herkunft und Verwendung von Daten, die andernfalls unter Umständen in mühevollen und langwierigen Recherchen und Abstimmungen mit unterschiedlichsten Fachbereichen geklärt werden müssen.

Der Nutzen eines umfassenden Metadaten-Managements macht sich auch im Bereich der Applikationen, Services und **Systeme** bemerkbar. Eine zuverlässige Verwaltung der Metadaten und deren permanente Verfügbarkeit können in erheblichem Maße zur **Beschleunigung** und **Vereinfachung** von Maßnahmen beitragen, die im Rahmen eines Business Transformation-Projekts durchgeführt werden müssen. Somit können die einzusetzende Zeit, Ressourcen und damit auch die Kosten eines solchen Projekts direkt und **positiv** beeinflusst werden.



Ansprechpartner und Kontakt

ASG GmbH & Co. KG

www.asg.com

+49 89 45716-300

Square Parc, Lyonel-Feininger-
Straße 28, 80807 München

emea.central@asg.com

ASG

netz1 GmbH

www.netz1.com

+49 8441 45980-50

Ludwigstraße 9,
85298 Scheyern

office@netz1.com

netz1